

Auch am Freitag blieb das Börsengeschehen in Chicago durch die schwächere Teilnahme und damit fehlende Liquidität beeinflusst. Nachdem gerade die Sojabohnen in den letzten Tagen, aufgrund gewisser Verunsicherungen betreffend der Entwicklung der argentinischen Sojabohnenernte eine beachtliche Rally hinlegten, erfolgte am Freitag eine kleinere Korrektur mit schwächeren Schlusskursen bei den Sojabohnen- und Schrot-Kontrakten. Die Buenos Aires Grains Exchange hat seine Prognose für die Sojabohnenanbaufläche in Argentinien von 18,6 mio. Hektar auf 18,4 mio. Hektar zurückgenommen. Laut der BAGE sind ca. 85% der Fläche ausgesät. Der Flächenrückgang wird auf schlechtere Margen durch die niedrigen Preise zurückgeführt. Die Pflanzenbestände auf den argentinischen Feldern sind weiter in überwiegend gutem Zustand und das Wetter spielte in den Marktberichten diesmal keine besondere Rolle. In China wurden am Freitag im Zuge der 41. Auktion staatlich gelagerter Sojabohnen 41.172 mto verkauft. Seit der ersten Auktion des Jahres am 12. Januar 2024 wurden insgesamt 3,18 mio. mto der angebotenen 16,15 mio. mto zugeschlagen. Meldungen zu einem Brand, sowie den daraufhin notwendigen Stillstand der Produktion eines großen Sojaverarbeiters in Illinois am 26.12. waren ebenfalls stützend für den Sojakomplex. Zwischenzeitlich soll man den Betrieb bereits wieder aufgenommen haben. Der schwächere Börsentrend am Freitag wurde von etwas unter den Erwartungen liegenden USDA Exportzahlen aus der vergangenen Woche gestützt. Der Weizenkontrakt setzte seinen leichten Aufwärtstrend, getrieben von etwas regeren Exportmärkten und festeren Preisen im Schwarzmeerraum, fort. Mais verlor zwar am Freitag etwas, legt aber heute wieder zu und handelt so weiter um die höchsten Preise der letzten sechs Monate. Auch der Sojakomplex, sowie der Weizenkontrakt handeln am vorletzten Tag des Jahres fester. EURO und US-Dollar handeln unverändert zueinander.



Dt. Sojaschrot 44% P+F, 7% Rohfaser - fob Hamburg

